

2022/II/Ges/13 Kreis Nord

Geschlechtsspezifische Medizin in Hamburg stärken und sichtbar machen

Beschluss: Annahme

Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen:

Die SPD Hamburg

I. setzt sich dafür ein, dass im Rahmen des Reformprozesses Masterplan Medizinstudium 2020 aus der letzten Wahlperiode oder dem entsprechenden Anschlussprojekt der derzeitigen Regierungskoalition das Thema der geschlechtsspezifischen Medizin zum Bestandteil der Approbationsordnung für Ärztinnen und Ärzte gemacht werden. Soweit Rahmenvorgaben für die Ausbildung in anderen Gesundheitsberufen ebenfalls im Bundesrecht verankert sind, setzt sich die SPD Hamburg dafür ein, dass auch dort das Thema jeweils ausbildungstauglich aufgenommen wird.

II. Zudem soll eruiert werden, welche Möglichkeiten und Ansätze es in den medizinischen Studiengängen am Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) und in den Studiengängen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) im Department Gesundheitswissenschaften gibt, Themen der geschlechtsspezifischen Medizin in den vorhandenen Studiengängen unabhängig von der Änderung der gesetzlichen Vorgaben auf Bundesebene besser als bislang zu etablieren

III. und wie die notwendige Forschung im Bereich der geschlechtsspezifischen Medizin beispielsweise am UKE gestärkt werden kann durch Einrichtung einer Professur oder die gezielte Förderung von Forschungsprojekten oder -vorhaben mit einem Schwerpunkt in eben diesem Thema.

Überweisen an

SPD Hamburg